

KT-Drucksache Nr. X-0562

für den Verwaltungsausschuss
-öffentlich-

Annahme und Weiterleitung von Spenden

Beschlussvorschlag:

Die Annahme und Weiterleitung von Spenden der Teilnehmer/-innen an der Jugendaktion „Mitmachen Ehrensache - Jobben für einen guten Zweck“ in Höhe von 585,00 EUR an die Stiftung „Hilfe für kranke Kinder“ in der Uni-Kinderklinik Tübingen und 1.357,80 EUR an die Clowns im Dienst e. V. mit insgesamt 1.942,80 EUR wird genehmigt.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Kinder und Jugendliche erarbeiten bei der Aktion „Mitmachen Ehrensache - Jobben für einen guten Zweck“ Gelder und spenden diese an soziale Projekte. Es wird beantragt, dass der Landkreis die Spenden annehmen und an die Empfänger der Spenden weiterleiten darf.

Als nichtöffentliche Anlage ist eine Übersicht über die Spenderinnen und Spender und zu den Spendenbeiträgen beigefügt.

II. Ausführliche Sachdarstellung

Das Kreisjugendamt führte 2022 wieder die Aktion „Mitmachen Ehrensache - Jobben für einen guten Zweck“ im Landkreis Reutlingen durch. Programmträger ist dabei die Jugendstiftung Baden-Württemberg, die anhand der Aktionen im Bereich Jugendbildung junge Menschen begleiten und unterstützen möchte. Durch die jährlich stattfindende Aktion sollen gleichzeitig das soziale Engagement und die berufliche Orientierung von jungen Menschen gestärkt werden.

Es können sich Schulen und Träger der Jugendarbeit beteiligen; durchgeführt wurde die Aktion gemeinsam mit engagierten Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse. Im Vorfeld oder zum internationalen Tag des Ehrenamts, dem 5. Dezember, suchen sich die Jugendli-

chen selbstständig einen Arbeitsplatz, verlassen für einen Tag ihr Klassenzimmer und jobben bei verschiedenen Arbeitgebern - egal ob in Supermärkten, in Kaufhäusern, in Behörden, in Institutionen, großen und kleineren Betrieben. Das Besondere daran ist, dass die Jugendlichen auf ihren Lohn verzichten und diesen für ausgewählte soziale Projekte spenden.

Teilgenommen haben Schülerinnen und Schüler des Albgymnasiums Sonnenbühl, der Georg-Goldstein-Schule Bad Urach und der Neugreuthschule Metzingen. Dazu gibt es eine Einzelspende ohne Schulzuordnung.

Verwaltet und umgesetzt wurde die Aktion im Kreisjugendamt durch das Aktionsbüro (Fachstelle Jugendarbeit); diese vereinnahmte die Spenden auf einem Sonderkonto. Die Durchführung der Aktion war im Jahr 2022 wieder ohne pandemiebedingte Einschränkungen möglich.

Auf Vorschlag der Schülerinnen und Schüler kommen die Spenden der Stiftung „Hilfe für kranke Kinder“ in der Uni-Kinderklinik Tübingen und den Clowns im Dienst e. V. zu. Die Überweisung der Mittel wird mit einer Zweckbindung versehen.

Die Stiftung „Hilfe für kranke Kinder“ in der Uni-Kinderklinik Tübingen hat das Ziel, für schwer kranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien die bestmögliche Beratung, Begleitung und Behandlung sicherzustellen. Die Stiftung wirkt hier zusammen mit den Eltern- und Fördervereinen der Kinderklinik und den Spenderinnen und Spendern. Die Spenden im letzten Jahr wurden beispielweise dazu eingesetzt, die Begleitung von Kindern und Jugendlichen durch eine Begleitperson zu finanzieren, einen Hochleistungs-Luftreiniger zu beschaffen oder Arzttermine finanziell zu unterstützen.

Der Verein „Clowns im Dienst e. V.“ besucht kranke Kinder sowie alte Menschen. Ziel der Clownbesuche bei kranken Kindern ist es, diese durch das Lachen zu entspannen und die Genesung zu unterstützen. Sie besuchen dabei regelmäßig verschiedene Kinderkliniken in den Landkreisen Tübingen, Reutlingen, Esslingen und dem Ostalbkreis. Die Besuche bei alten Menschen zielen darauf, ohne Sprache mit den Menschen in Kontakt zu kommen, Ängste, Anspannung und Aggression abzubauen und die Menschen mit Freude anzustecken. Die Clowns besuchen dabei regelmäßig Pflegeheime in den Landkreisen Tübingen, Reutlingen und dem Ostalbkreis. Die Spenden werden hauptsächlich für die Besuche der Clowns eingesetzt. Dazu werden weiter Qualifizierungen, Supervision, die Verwaltung des Vereins und Projekte durch Spenden finanziert.

Aus Sicht der Verwaltung bestehen keine Einwände, die oben genannten Spenden anzunehmen und weiterzuleiten.